Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 23

Artikel: Schützet die einhemische Industrie!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582957

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

neben zwei geräumigen Bureaux für die kommende Grundbuchverwaltung eine modern eingerichtete stattliche Wohnung für den Bankdirektor, der zweite Stock dient ebenfalls Wohnungszwecken. Die Einteilung des ersten Stockwerkes ist derart, daß er nötigenfalls leicht zu Bureauzwecken umgebaut werden kann. Mitte September vorigen Jahres wurde mit dem Bau begonnen, und ansangs September dieses Jahres kann er bezogen werden. Die Bankdirektion hat darauf Bedacht genommen, nur Geschäftsleute und Handwerker aus dem Kanton, vorab des untern Kantonsteils, zu berücksichtigen, und wie man sieht, waren alle bestrebt, schöne und solide Arbeit zu liesern. Der Bau ist eine Zierde für das Dorf und kann sehr wohl als nachahmenswertes Borbild für künftige Bauten im Dorf und für weitere öffentliche Bauten im Baselbiet überhaupt gelten. ("R. Zt.")

Kirchenbau in Seiligkreuz-Tablat. Die Versammlung der Benesiziatsgenossen von Seiligkreuz hat im Krinzipe den Bau einer Kirche nördlich der Thurgauer Landstraße beschlossen. Da indessen noch zum Bau einer andern Kirche, der Neudorfkirche, die nötigen Mittel aufgebracht werden müssen, soll innert den nächsten drei Jahren von Einleitung einer Kollekte in der Dompfarrei Umgang genommen werden.

Das "Hotel Schweizerhof" in St. Morig erfährt eine bedeutende Erweiterung beziehungsweise Neuerstellung der Gesellschaftsräume des Hauses, die sich auf Grund gemachter Ersahrungen als Ersordernis heraussgestellt hat. Das Bestibül erhält an der Ostsaade eine Erweiterung in Form eines hübschen Promenoirs, das sich hart dis zum Start des Billage-Runs erstreckt. Die ganze Breite dieser Front wird von dieser Wandelhalle eingenommen, welche mit ihren mächtigen Glasscheiben den Gästen eine prachtvolle Aussicht auf den See, die Staze und das Winterleben auf den Run gewährt. Sin Bibliothets und Konversationssaal ist im Plane inbegriffen.

Bauwesen in Genf. Die Kommiffion des Stadtrates von Genf, die über Verwendung des der Stadt gehörenden Terrains auf der Rhoneinsel (Pointe de l'Ile) Vorschläge zu machen hat, beantragt in ihrer Mehrheit, den Plat zum Bau eines neuen Stadthauses zu verwenden. Die Kosten werden auf 3 Millionen ver-Nahezu eine Million liegt schon bereit. Ferner sind Fr. 450,000 als Verkaufspreis des jezigen Stadthauses abzuziehen. Somit bleiben als mutmaßliche Nettokosten etwas mehr als 11/2 Millionen. Diese Summe wäre aus dem für die industriellen Betriebe der Stadt erhobenen Unleihen zu decken. Denn der Bau des neuen Stadthauses würde auch das geplante, zu fr. 450,000 veranschlagte Verwaltungsgebäude für diese Betriebe überflüffig machen. Die Ausgabe würde fich auf eine Reihe von Jahren verteilen. Die Ausschreibung eines Wettbewerbes für den Bau des Stadthauses ergibt sich als notwendige Folge dieser Anträge der Kom-missionsmehrheit. Doch will es die Kommission dem Gemeinderat überlassen, das Programm des Wettbewerbes aufzustellen.

Genossenschaftliche Wohnhausbauten in München. In München lassen die Eisenbahner-Baugenossenschaften München-Hauptbahnhof und München-West durch die Bauunternehmung Fuchs & Nieger im ganzen 28 Bohnhäuser mit rund 400 Wohnungen aufführen. Trozdem die Grundaushebungsarbeiten erst Mitte Juni begonnen und durch das langanhaltende regnerische Wetter sehr beeinträchtigt wurden, sind die Bausarbeiten doch bereits so weit gediehen, daß jetzt auffäntlichen Häusern die Dachstühle aufgebracht werden konnten. Zur tunlichsten Beschleunigung der Arbeiten

wurde um den ganzen Baukompler ein Rollbahnbetrieb eingerichtet, ferner wurden drei Quetschwerke für die Serstellung von Sand, acht Betonmaschinen und fünf Motoraufzüge zur raschen Beförderung von Steinen und Mörtel in Dienst gestellt und 800 bis 1000 Arsbeiter beschäftigt, sodaß die Fertigstellung dieser Häuser bis 1. November bezw. 1. Dezember zu erwarten ist. Das Kellergeschöß wurde bis einen Meter über Terrain in Beton. das Mauerwerk in Backsteinen ansaeführt.

in Beton, das Mauerwerk in Backteinen ansgeführt. Die Häuser umfassen Parterre, drei Obergeschosse und halbausgebaute Mansarden. Zede Wohnung ist für sich abgeschlossen und hat zwei bezw. drei Wohnsräume. Die abwechslungsreich ausgestalteten Fassaden, die altdeutschen Verputz erhalten, sollen dazu beitragen, den Gedanken an Mietskasernen nicht aufkommen zu lassen. Zur Bequemlichkeit der Genossenschaftsmitglieder sind eine Wirtschaft und mehrere Verkaufsläden vorzgeschen. Die auf dem Bauterrain stehenden großen Bäume wurden nach Möglichkeit geschont. Die Bauzgruppen umfassen große Höse und Gärten und erhalsten außerdem noch Vorgärten. An der Schlörs und Sedlmayrstraße wird der freie Platz mit Anlagen außegestattet werden. Die Bauten werden unter Aufsicht der Eisenbahnbetriebsdirektion ausgeführt.

Schützet die einheimische Industrie!

(Gingefandt.)

Es wurde fürzlich darauf hingewiesen, daß Herr Mayer-Mathes, Schreinermeister in Zürich, etwas ganz besonderes in mechanischer Einrichtung von einer Leipziger Fabrit erhalte, jede Maschine einzeln elektrisch angetrieben. Das ist nun aber doch nichts Neues und Besonderes und es war in erster Linie durchaus nicht nötig, sich hiezu ans Ausland zu wenden. Die schweizerischen Fabriken von Holzbearbeitungsmaschinen liesern doch seit einiger Zeit auf Bunsch die Maschinen und für elektrisch en Einzelantrieb; so sahen wir vor kurzem im Gewerbemuseum in Zürich eine vollständige mechanische Schreinerei-Einrichtung, alle Maschinen von der bekannten Fabrik Müller & Cie. in Brugg stammend und jede einzelne durch einen Elektromotor angetrieben.

Im Interesse ber einheimischen Industrie möchten wir den Herren Reslektanten, die nach Zürich kommen, sehr empfehlen, diese dem Publikum offen stehende Anslage zu besichtigen. Es dürste das dazu beitragen, unsere Schreiner, die für den Absat ihrer Erzeugnisse doch auf die inländischen Käuser angewiesen sind, zu veranlassen, auch ihrerseits der betreffenden, durchaus leistungsfähigen Industrie größere Beachtung zu schenken. Möchte man doch endlich aufräumen mit der irrigen Ansicht, die Qualität der Ware wachse im Verhältnis zur Entsernung ihres Ursprungsortes.

Uerschiedenes.

Schreinerei-Tarife. Der Schweizerische Schreisnermeister-Berein hat einen neu en Tarif für Bausund Möbelarbeiten ausgearbeitet und in Druck herausgegeben. Er ist beim Sekretariat des Vereins in Luzern zu beziehen und beruht auf genauen Berechnungen unter Berücksichtigung aller den Herstellungspreis bedingenden Faktoren.

Infolge der furchtbaren Gasexplosion in Genf (23. August) stellt man sich in jeder Ortschaft, die ein Gaswerk besitzt, die Frage, ob hier auch eine solche Katasstrophe eintreten könnte, und es werden überall genaue